

Dodekanes 2002 - Mitsegeln in Griechenland - Törnbericht Segeln und Revierführer

"Viele Freuden bietet diese Welt: Frauen, Früchte, große Ideen. Doch gibt es, glaube ich, keine Freude die das menschliche Herz so bewegt, so tief in das Paradies versenken kann, als wenn man, den Namen jeder einzelnen Insel flüsternd, auf einem hellenischen Schiff dieses Meer durchfährt. Die Grenzen verschwinden zwischen Wirklichkeit und Traum, und die Masten selbst des altersschwächsten Schiffes treiben Knospen und Weintrauben ..."

[Niko Kazantzakis]

Von Mai bis Oktober sind die **Dodekanes** eine absolut lohnendes Reiseziel. Fast perfekt ist der September, würden die Tage da nicht kürzer. Alle Informationen hier beziehen sich auf den Zeitraum vom 07.08.2002 - 28.08.2002. Wir haben zunächst eine Woche auf einer Bavaria 36 verbracht und sind dann in der Mermaids.de Flottille mit drei Segelyachten durch die Dodekanes gesegelt. Dies ist der Versuch, viele Infos in einen vielleicht ;-) unterhaltsamen Törnbericht einfließen zu lassen, der gleichzeitig Photoalbum und Anker für die 25 Beteiligten ist. Wer meint es sind relativ wenig Infos: Alles ist relativ -. RELATIV und ohne den Radspieler auf den dieser Bericht aufbaut geht es sicher nicht.

1ter Fahrtentag - Mitsegeln Griechenland

Kos hat eine geniale moderne und sichere Marina mit allem was das Seglerherz begehrt. Bis hin zu den besten Duschen der griechischen Inselwelt gibt es hier alles. Soweit also schon mal ideal als Ausgangshafen für Segelyachten. Aber auch Reviertechnisch ist Kos perfekt - sowohl die Dodekanes als auch die Kykladen lassen sich ab Kos erreichen-, wobei wir uns auf die Dodekanes konzentrieren wollten, die einfach das mildere Revier sind (dachten wir). Dem Mermaids.de Motto entsprechend sollte es ja Urlaub werden.

Außerhalb des Hafens ist Kos eine fruchtbare Insel mit mildem Klima und genialen Sandstränden, die allerdings an einem Tag mit dem Auto komplett erkundet werden kann. Die meisten Sehenswürdigkeiten finden sich zudem in Kos Stadt und der unmittelbaren Umgebung, so dass man sie bequem auch vom Yachthafen aus zu Fuß erreichen kann. Dazu zählt die Platane des Hippokrates, ein riesiger Baum mit 12 m Umfang, ein alter Platz mit den Ruinen griechischer Gebäude aus dem 4.- 2. Jh. v. Chr., der Dionysostempel, das Odeon, römische Bäder und ein hellenisches Gymnasium aus dem 2. Jh. v. Chr. mit einer restaurierten Kolonnade des Xystos. Die Johanniterfestung, die man ebenfalls besichtigen kann, ist ein eindrucksvolles Beispiel mittelalterlicher Architektur mit Burgmauer und -graben.

Abends schön romantisch die Altstadt von KOS erobern, das Auge frei schwelgen lassen - lang ist ´s her. Horden vom Menschen ziehen in der Altstadt von Kneipe zu Kneipe. Sicherlich nicht das Griechenland Alexis Sorbas. Immerhin die gemütlichen Restaurants und Tavernen gibt es auch noch wenn man ein bisschen sucht und eine davon haben wir dann zu unserer Stammtaverne erkoren. Bei alledem bin ich mal wieder froh kein Pauschal tourist zu sein. Fastfoodurlaub!

Leinen los hieß es dann gegen Uhr.

Wind war zwischen 5-6 in Böen 7 aus NW angesagt, für den ersten Tag eigentlich viel zu viel Wind, uneigentlich noch weiter im Hafen festzusitzen auch nicht sooo toll. Der Vercharterer hatte und jedenfalls grünes Licht gegeben und wir entschlossen uns unter der Südküste von Kos herzugehen.

Lustiger Weise lag dann noch Oliver mit einer Yacht direkt neben uns, den ich bis dato nur aus dem Internet kannte und der unsere Flottille an dem 4H Symbol erkannte. Der Skipper der vor ihm auf der Yacht war hatte ihm wegen der Fallböen dort abgeraten unter der Südküste von Kos herzugehen, dennoch blieben wir bei unserer Entscheidung und hatten gleich zu beginn einen sehr sportlichen Segeltag. Gerade mal die "SY IRENE" hat es kalt erwischt, da sie dicht unter Land und ein bisschen übertakelt heftige Fallböen abbekam.

Unser Ziel war die **Bucht Kamari** - Bei Nacht Linker Rand der beleuchteten Bebauung. Wir ankern auf 6 Meter Tiefe. ca. 50 Meter Kette geworfen, die Fallböen hatten demnach kein Chance. Dennoch: Heftige Fallböen lassen den Anker von Felix "IRENE" slippen. Zweiter Anlauf: Anker hält mit komplett geworfener Kette. Susann mit der SY LITHY läuft zuletzt ein. Anker zunächst störrisch lässt sich dann aber doch noch setzen.

Alle drei Anker halten bombenfest.

Kalymnos - 2ter Fahrtentag Mitsegeln Griechenland

5 Windstärken. Wieder Königswetter! Halten Kurs auf N.Nera. Im Nordosten von Kos befinden sich - zumindest seit Zeuss sich am Anfang aller Tage dazu entschloss- die Schwammtaucherinsel Kalymnos. Von der Westseite Kalymnos wiederum hat Zeus denn einen kleinen Felsen abgespalten, N.Nera.

16:15 Uhr: **Emborios** nördlich von **N.Nera** ist dann doch für die Flottille zu weit, obgleich wir mit der "SY SELAS" schon recht weit gekommen sind. Unser Flottillenziel soll jetzt **O. Vilkadhia** im Westen der Südspitze von **Kalymnos** sein. Emborios sparen wir uns somit für die Rückfahrt auf.

Wir essen im Lokal von Mr. Kalymnos. Das **Meeresmuseum** ist spitze! Es gibt einen super interessanten Überblick über die Schwammtaucherinsel und über alle möglichen und unmöglichen Meeresbewohnern, die zum Teil getrocknet oder in Alkohol eingelegt dort skurril dreinschauend der Ewigkeit harren.

Zum Teil uralte Photos geben einen geschichtlichen Überblick über die Insel. Das Museum ist richtig groß. Wer den Film im Rausch der Tiefe gesehen hat wird schnell in die Zeit von Jacks und Enzos Jugend versetzt. Viele Exponate scheinen sehr alt zu sein. Halt alles das was Generationen von Schwammtauchern neben Schwämmen noch so an die Oberfläche gebracht haben.

Pandeli Durchfahrt **Kalimnos -Leros / Xerokampo** Quer ab. Sieht von weitem aus wie eine Perfekte Ankerbucht. Die Durchfahrten sind sehr breit, nur die südliche nicht passierbar. Wir nehmen daher die im Norden. Wind schläft in der Passage ein. Leichte Abenteuerstimmung. Wir sind durch! Sieht auf der Karte enger aus als es ist. ;-) Extremdrehende Winde.

Laufen in Pandeli ein. Wir liegen in der Nähe der Hafenmole vor Anker. **Siehe Bild.**

"Its wonderfull", steht in der Seekarte. Stimmt. Hafenbecken nur halb zugänglich wird wohl weiter hinten flach. Yachten liegen im dreier Päckchen. Links der Einfahrt -von See aus gesehen kann man auf 8 Meter perfekt ankern. Auf dem Bild sieht/erahnt man unsere beiden Yachten mit viel Kette!

Weiter links im "Weiteren Buchtverlauf liegen die weiteren Yachten in gutem Abstand zum Strand, scheint schnell flach zu werden mit weniger schönem Blick. Kastell und Windmühlen nachts sehr schön beleuchtet. Mini Market sau teuer, wir ärgern uns nicht alles im Starthafen gekauft zu haben. Eis gibt es hinter dem mini Markt rechts, einfach in die Privatwohnung winken. Ist so eine Art Fischerbaracke, sieht aber aus wie eine Hinterhofwerkstatt! Hinter großer schwerer Luke Tonnen von Eis. Fazit ein wunderschöner Ort mit einer typisch griechischen Taverne die zudem noch gute sanitäre Einrichtung aufweist, PERFEKT

Patmos - 4ter Fahrtentag Mitsegeln Griechenland

Immer noch keine Delphine!

"Dirk hilft halt nix du mußt halt wieder mit deinem Delphinkostüm raus, und den Flipper machen."

Die Selas läuft gegen 18:00 Uhr in Patmos ein. Die letzten 6 Seemeilen gekreuzt. Irene und Lithi laufen erst gegen 20:45 Uhr ein. Die Anleger sind, da es schon dunkel ist erwartungsgemäss nicht berühmt, um 21:00 Uhr liegen die Yachten dann endlich fest. Die Lithy hat einen sehr lauten Platz.

Reviertaktik: Früh einlaufen wenn schwerer Anleger! Im Notfall -falls der Hafen voll ist- ab in die Ausweichbuchten im Norden! Nur sollte es dazu noch hell sein soweit man die Buchten noch nicht kennt.

Morgens Kloster Öffnungszeiten 08:00 - 13:00 Uhr. Zumindest im Juli /August. Der Trick wäre gewesen am Morgen aus einer benachbarten Bucht einzulaufen. Spät Abends findet man jedenfalls keinen Platz mehr und wenn man am Generator liegt ist es laut! Die Behörden reagieren übrigens auf Patmos allergisch auf Wasserverschmutzungen, wir trauen uns nicht mit Schampo zu duschen.

Nehmen kleinen Snack bei "OPANTELIS" alleine wegen der Sanitären. Ebenso gibt es ein geniales Kaffee im Ort.

Fürs Essen wird es dann der Tip von Rene, REMEZZO. Cheese Balls, ein very Greek Salad. Das weitere Essen wirkt irgendwie orientalisches, aber auf alle Fälle erste Klasse. Eis gibt übrigens es ebenfalls Richtung Remezzo, rechts runtergestolpert auf der linken Seite. Ist ein Fischgeschäft, am besten KEINEN großen Beutel nehmen der ist nämlich flottillentauglich!

Syreales jedenfalls in der Taverne REMEZZO. Ein nervöser Gorilla erscheint und sondiert wichtig das Areal. Der Typ mit den Liegestützen auf der Megayacht wahrscheinlich. Alles scheint wohl in Ordnung, selbst wir stören wohl nicht weiter. Knapp zeitversetzt erscheint Luigi - ich nenne ihn jetzt mal Luigi-ganz in weiss. Copperfield für Arme. Begleitet wird Mr. Manschette von Diane, ganz in schwarz, mit blondem Haar. Völligstens steif bringt Sie Ihre 90/60/90 mit Augenmerk auf die ersten beiden 90er in Position. Auch sonst zählen bei Diana wohl die inneren Werte. Auf einer Rassefrauenshow wäre sie sicher ganz vorne mit dabei. Das Perlenkettchen von Luigi schnarzt in seiner Hand auf und ab. Rasselnde Arroganz. Ein nicht ganz so abgefahrenes zweites Pärchen ist dabei. Immerhin darf der Affe - ähm Gorilla- auch mit am Tisch sitzen wenn auch auf Höhe des Pfeilers. Wenn er jetzt ne Banane bestellt kann ich nicht mehr. Sehr strange alles....

"Ich wär schon froh wenn ich morgen früh auf deren Schiff aufs Klo könnte".

Wie es dem auch sei, dass Essen bei REMEZZO ist genial. Der Koch muss wohl auch überregional sehr sehr bekannt sein. Man muss einfach nur vom Schiff springen und dann rechts am Wasser entlang bis hinter die Tankstelle. Wenn Luigi und Diana wieder da sind, ich habe vergessen Photos zu machen :-)

Zur Revierinfo: In der Vorwoche waren wir danach abends in der Militärbucht Partheni im Norden von Leros um starke und vor allem wechselnde Wind abzuwettern:

Logbuch: Die werden Ihre Beobachtungsposten verschärfen wenn ihr jetzt duschen geht! Die Mädels plündern unsere Wasservorräte beim duschen. Windstille heisser Süd-Wind strömte zuvor über die Bucht, wir freuen uns auf Nord. Die Militärstation mit Segelyachten auf dem Trockenem. Alles sehr merkwürdig! Der Wind dreht immer hin und Herr. Ankeryachtenbalett! Nachts frischt der Wind dann kräftig auf. Der Anker hält in der flachen Bucht, sehr schön.

Zwischenzeitlich Regen mit heftigen Böen bei sternklarem Himmel. WO kommt dann der Regen her?

Fazit: Sehr sichere Bucht allerdings kein Highlight. Ansteuerung bei finsterner Nacht wohl eher nicht zu empfehlen.

5ter Fahrtentag Mitsegeln Griechenland - Patmos Skippertraining im Hafen für drei Crews, anstrengend aber nützlich...

Endlich **ARKI**, eine schöne Insel mit südwestlichen Nebeninseln. Wir üben uns in vorsichtiger Ansteuerung. Ziel ist **Port Stretto** deren östlicher Teil Top sein soll. Allerdings suchen wir mit einem Auge auch noch die Piratenbucht die ich vor Jahren im Mai vollkommen einsam und fast verlassen vorgefunden habe. Die Bucht ist -auch wenn wir diesmal nicht die einzige Yacht sind- der Hit! **MARTHOS** war der Name der Insel, den ich vergessen hatte. Die Mooringbojen ermöglichen einen stressfreien und mit geistigen Getränken gewässerten Aufenthalt. Ich habe die Fundamente der Mooringbojen abgetaucht und sicherer geht es nicht! Dicke Betonröhren mit einer richtig starken Kette umfassen dann eine festes starkes Mooringseil hoch. Fester geht es nur an Land. Abends nach 8

Seemeilen in der Piratenbucht. Grosse Welle, das Segel von tausend Teufelchen gezaust, nun Plätschern des Meeres in ruhigen Zügen. Ein Ort wie aus dem Märchen. Der verhärtete Stress von Jahren bröckelt an einem Ort wie diesem, man ist geneigt zu schauen ob man nicht um sich herum fegen muss. Wozu die Sinne ohne einen solchen Ort. Gibt es hier wohl eine spezielle wohlige Erdstrahlung, oder ist das einfach nur so.

Frage den Piraten nach dem Titel der Musik Nana Muskuiri oh Gott!!! War nur nen Spass!

Logbuch: Die Taverne selbst ist piratisch gut! So liebevoll gemacht, selbst der Galgen. Wir sitzen in einer kleinen Piratenbucht mit Piratenlokal und einem echten Piraten als Bedienung und genießen einfach nur das Leben.Preise gibt es hier nicht, moderne Piraten. Letztlich auch wieder 90 Euro für 9 Leute mit allem bis zum abwinken, geht o.k.

In der Woche zuvor wurden wir am frühen Morgen hektischer geweckt. Der Wassertanker braucht die Bucht für sich, wir mussten weichen. Fragen uns heute noch ob der jeden Sonntag dort anlandet. Bei der Gelegenheit haben wir dann die Nase in die gegenüberliegende Bucht gesteckt. **Port Stretto** Ostteil. Wird am Ende doch recht schnell flach!!!. Anker auf 6 Meter liegen über zwei Meter. Bei N oder NW wohl ideal, kann allerdings über Nacht drehen, dann freut man sich wenn man einen Zweitanker ausgebracht hat. Besser scheint da schon der nördliche der beide Finger zu sein wo man gegen N-NW mit einer Heckleine arbeiten kann.

6ter Fahrtentag Mitsegeln Griechenland - Seltsame Mehrheiten

Es gibt Ereignisse die unter eben jenem Deckmäntelchen jeder Mehrheit trotzen und die etwas mit dem Klabaftermann zu tun haben müssen .-. ... jedenfalls geht es nicht mit rechten dingen zu und Björn spontan in die Luft. Nur kurzweilig und zu recht! :-) Ab jetzt wird abgestimmt. 9 Leute mit ganz ureigenen Interessen unter einen Hut zu bringen ist halt nicht sooo ganz einfach. Praktizierte Schiffsdemokratie und eine kurzintervention des Skippers schaffen aber alsbald Abhilfe. Hatte ich auch noch nicht in der Form aber man lernt ja immer dazu. Geschickt eingestreute Gerüchte über Mehrheiten werden nicht mehr beachtet selbst wenn sie sich selbst schon auf den anderen Yachten verbreitet haben..

Felix meinte dann als ich als Skipper dann auch mal überstimmt wurde: "Ihr habt einfach den FEHLER GEMACHT DASS IHR DAS ERGEBNIS DER VIERTEN ABSTIMMUNG SCHON ANGENOMMEN HABT!" ;-)

Naja, in 14 Tagen kann auch mal eine Abstimmung das Mittel der Stunde sein. Und man sehe selbst an den Bildern die noch folgen werden, dass eine Entscheidung **MARATHOS** oder **EPHESUS** nicht einfach ist, wenngleich ja letztlich Zeit für beides ist.

Die "Selas" geht nunmehr jedenfalls nach Samos während sich die Lithy -tatsächlich geschlossen- nicht von der Piratenbucht trennen kann. Wir entschließen uns auch auf alle Fälle zurückzukommen, sobald wir alle Piratenkopftücher gekauft haben. Zunächst haben wir allerdings CD's gebunkert....

7ter Fahrtentag - (Ruhetag!) Mitsegeln Griechenland

Samos - Der alte Hafen, Heck zur Promenade, sehr schön. Die neue Marina ist wohl fast fertig, noch nicht bewirtschaftet und irgendwie wird auch nicht mehr daran gebaut. Kos ist als Konkurrenz wohl zu groß. Haben selbst gar nicht erst reingeschaut, da der Platz im alten Hafen top war ...

Pythagoreon ist recht touristisch und wir begaffen von der Yacht aus auf der Promenade die Pauschaltouris, diese wiederum uns. Ist in beide Richtungen sehr interessant. **Seltsame Launen der Evolution pendeln die Promenade auf und ab. Was es nicht alles gibt. Pythagoras wurde hier in alten Zeiten geboren und hat dem Hafen seinen Namen vererbt, das ahnt hier wohl kaum die Hälfte..**